



04.03.2014

51-Jähriger aus Gütersloh kämpft um Rente

Fallmanager erleidet Trauma

VON HUBERTUS GÄRTNER

Gütersloh/Bielefeld (nw). Ein ehemaliger Mitarbeiter des Gütersloher Jobcenters liegt mit seiner privaten Berufsunfähigkeitsversicherung juristisch im Clinch. Diese verweigert dem 51 Jahre alten Mann eine dauerhafte Rente.

Die Versicherung glaubt, dass der Fallmanager nicht wie von ihm behauptet an einer posttraumatischen Belastungsstörung leidet, sondern seine Beschwerden simuliert. Ein Vorwurf, der nach Ansicht eines gerichtlichen Gutachters aber unbegründet ist.

Fallmanager in Jobcentern müssen sich um Langzeitarbeitslose kümmern. Das ist keine leichte Aufgabe, sondern eine mit Risiken. Bernhard B. (Name geändert) hat das leidvoll erfahren müssen. Am 24. April 2009 wollte er auf seiner Dienststelle einer Kollegin im Nachbarbüro zu Hilfe eilen. Sie war von einem Kunden angegriffen worden.

Bernhard B. versuchte den Mann zu beruhigen und forderte ihn zum Verlassen des Jobcenters aus. Sekunden später wurde er selbst attackiert. Der Täter nahm Bernhard B. in den Schwitzkasten und schlug dessen Kopf mehrmals mit voller Wucht gegen einen Aktenschrank. Bernhard B. wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Weil er nicht nur eine Gehirnerschütterung und eine Wirbelsäulenstauchung erlitten hatte, sondern von dem Geschehen auch psychisch stark mitgenommen war, suchte er auch einen Psychotherapeuten auf.

Am 12. November 2009 musste im Gütersloher Jobcenter erneut die Polizei anrücken, weil Leistungsempfänger Mitarbeiter bedroht hatten. "Dieses Ereignis hat meinen Mandanten endgültig aus der Bahn geworfen. Seither ist er aus psychischen Gründen arbeitsunfähig", sagt der Bielefelder Rechtsanwalt Hartmut Geil, der die Interessen von Bernhard B. vertritt.

Während eines weiteren Klinikaufenthaltes wurden bei B. eine posttraumatische Belastungsstörung und andere psychische Erkrankungen diagnostiziert.

Gutachter sieht keine Indizien für Simulation

Vor einer Zivilkammer des Landgerichts Bielefeld hat B. nun seine private Berufsunfähigkeitsversicherung verklagt. Sie soll bis zum 1. Dezember 2021 die vertraglich vereinbarte Rente von 1270 Euro im Monat zahlen. Die Versicherung will die Berufsunfähigkeit aber nicht akzeptieren und beruft sich auf einen von ihr beauftragten neuropsychologischen Gutachter. Er ist der Ansicht, dass Bernhard B. keine posttraumatische Belastungsstörung hat, sondern simuliert.

Der vom Bielefelder Gericht bestellte Gutachter Karl-Ernst von Schönfeld ließ an dem Gutachten der Versicherung kein gutes Haar. Die dort angewendeten Tests seien "ungeeignet", die hier anstehenden Fragen zu klären, sagte von Schönfeld in der Verhandlung. Die Darstellungen des Klägers seien in sich schlüssig und durchaus plausibel, so von Schönfeld. Die Zivilkammer des Bielefelder Landgerichts will in drei Wochen ein Urteil verkünden. Zuvor wollen die Parteien noch Vergleichsverhandlungen führen.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2014

Dokument erstellt am 03.03.2014 um 23:08:13 Uhr

Letzte Änderung am 04.03.2014 um 00:18:23 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:

Empfehlen 82

Twittern 0



Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probeflieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.

Das könnte Sie auch interessieren

1/3



Bad Oeynhausen: Busfahrer lässt Schülerin stehen

Bad Oeynhausen (nw). "Das darf nicht noch einmal passieren" verlangt Susanne Maag. Der Fahrer eines Schulbusses hat sich geweigert, ihre elfjährige... [mehr](#)



Minden: Zwei Schwerverletzte bei Zusammenstoß

Minden (mt/jhr). Bei einem Verkehrsunfall in Stemmer sind am Dienstag zwei Menschen schwer verletzt worden. Nach Polizeiangaben waren zwei Autos im... [mehr](#)



Minden/Porta Westfalica: 23-Jähriger in Neesen...

Minden/Porta Westfalica (mt/nas). Ein 23-jähriger Mindener ist in der Nacht zu Dienstag bei einem Messerangriff in Porta Westfalica-Neesen erheblich... [mehr](#)



Handball: Hahlens Frauen ohne Leiding ins letzte...

Minden (mt). Überraschende Nachricht aus Hahlen. Die Mannschaft des abstiegsgefährdeten Frauenhandball-Drittligisten TSV Hahlen steht acht Spieltage... [mehr](#)

powered by plista

URL: http://www.mt-online.de/lokales/regionales/?em_cnt=10620645&em_loc=4314